



Alle Generationen unter einem Dach

NIDWALDEN Altersdurchmischtes Wohnen hat Zukunft, ist der Verein Wohnwandel überzeugt. Noch sind aber Anstrengungen nötig.

Léonie und Peter Roth, beide über 70 Jahre alt, wohnen in der «Giesserei» in Winterthur – wie auch ihre Tochter mit Familie. Die Siedlung gilt als Vorzeigemodell, was das altersdurchmischte, generationenübergreifende Wohnen betrifft.

Und genau solche neue Wohnformen will der 2012 gegründete Verein Wohnwandel nach Nidwalden holen. «Das lebendige Beziehungsnetz, die soziale

Sicherheit und Perspektiven für Neues schaffen Voraussetzungen, lange in der Gemeinschaft und am vertrauten Ort zu wohnen», das sind für Vereinspräsidentin Lisbeth Grendelmeier (66) alles Gründe für generationenübergreifendes Wohnen. Dies trage auch dem demografischen Wandel Rechnung.

Bevölkerung wird markant älter

In der Tat: Die Nidwaldner Bevölkerung wird markant älter werden. Der Anteil der über 65-Jährigen nimmt gemäss einer Studie bis 2035 von 14 auf 27 Prozent zu.

Im gesamten Kanton wird sich die 65- bis 79-jährige Bevölkerung von 5193 Personen im Jahr 2011 um etwa 77 Prozent auf etwa 9200 Personen vergrössern. Deutlich stärker wird der Anstieg der über 80-jährigen prognostiziert,

deren Zahl gar um das Zweieinhalbfache ansteigen soll.

Nidwalden erst am Anfang

Generationenübergreifendes Wohnen finde erfreulicherweise bereits auch in Nidwalden statt. Auch zukunftsweisende Wohnformen für das Leben im Alter seien vorhanden, meint Lisbeth Grendelmeier. Doch sie ortet noch viel Potenzial. Denn das bewusste Generationenwohnen geht für sie noch weiter. «Beispielsweise leben Menschen verschiedenen Alters, individuell und/oder in der Gemeinschaft als Familie, Singles oder Paare zusammen. Ebenso verwaltet sich die Gemeinschaft selbst, und jedem Bewohner wird ein Mitspracherecht ermöglicht.»

So will der Verein Bau- und Wohninteressierte beraten und unterstützen.

Bestehenden Wohnformen sollen Ideen des Generationenwohnens aufgezeigt werden, und die Wohnenden sollen zur Umsetzung der Ideen motiviert werden. Ebenso möchte der Verein ein Netzwerk für Gleichgesinnte aufbauen.

«Mit einem Informationsanlass am kommenden Dienstag möchten wir den Puls der Bevölkerung in Nidwalden zum ersten Mal spüren, die Teilnehmer sensibilisieren und anregen, sich des Themas anzunehmen.» Bei der anschließenden Diskussion soll jeder seine Ideen und seine Meinung einbringen können.

MATTHIAS PIAZZA
matthias.piazza@nidwaldnerzeitung.ch

HINWEIS

Informationsabend über Generationenwohnen:
Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Stans.
Internet: www.wohnwandel.ch